



Wie Krisen zu Chancen werden können

Welche Arten von Krisen gibt es?

- Krankheit und Unfall
 - Zerbrechende Beziehungen
 - Zerbruch von Träumen und Hoffnungen
 - Armut, Mangel, Arbeitslosigkeit
 - Verfolgung, Verspottung, Ausgrenzung
 -
-

Warum sind Krisen notwendig?

1. **Petrus 1, 6 + 7:** Erst in der Krise zeigt sich, ob unser Glaube nur antrainiert ist oder ob wirklich Christus in uns lebt. Das "Gold" in uns, also das Leben aus dem Heiligen Geist, wird in Krisen gereinigt vom frommen Schein. So können Krisen unseren Charakter formen.

Vom Umgang mit Krisen: Das Beispiel Hiobs (siehe Rückseite)

Wie sollen wir mit Krisen umgehen? (Bibelstelle in Klammer)

- Loslassen, Gott trotzdem loben und ihm danken (1) - wenn wir das können...
- Die eigenen Gefühle offen aussprechen und "loswerden" - auch wenn es Angst, Klage, Wut oder Anklage ist (2, 4)
- Gott fragen: Warum? (3)
- Daran festhalten, dass Gott gut ist und einen guten Plan hat - auch wenn im Moment alles dagegen spricht und auch wenn Gott uns nicht erklärt, warum wir in dieser Krise sind (5)
- Gottes Nähe und die Begegnung mit ihm suchen. Gerade in Krisen können wir die tiefsten, lebensveränderndsten Begegnungen mit Gott haben! (6)



Wie sollen wir mit Menschen in Krisen umgehen?

- Mit weinen und trauern (7)
- Nicht als Schwächling darstellen (8)
- Nicht vorschnell zur Buße rufen (9)
- Nicht vorschnell Versagen, Hochmut oder sonstige falsche Haltungen unterstellen (10, 11)
- Zuhören! (13)

Wie sollen wir mit Menschen umgehen, die uns falsch behandeln?

- Wir dürfen uns Gott als Anwalt nehmen und darum bitten, dass er uns zu unserem Recht verhilft, anstatt uns selbst helfen zu wollen und um uns zu schlagen (12)
- Für sie beten und ihnen vergeben. Das ist ein Schlüssel zur Heilung! (14)

Jetzt wird's praktisch:

Welcher Bereich Ihres Lebens fällt Ihnen im Moment ganz besonders schwer?

Gibt es Menschen, vor denen Sie sich öffnen und "ausheulen" können, die Sie tragen und für Sie beten? Gibt es Menschen, die Ihnen helfen können, richtig mit dieser Krise umzugehen und auf die Spur dessen zu kommen, was der Sinn dieser Krise für Ihr Leben sein könnte?

Gibt es Menschen, denen Sie vergeben müssen? Dann könnten Sie dieses Gebet sprechen:

_____ (Namen einsetzen), ich vergebe Dir, was Du mir angetan hast! Ich entlasse Dich aus meinen Erwartungen und Forderungen! Ich segne Dich für Deinen weiteren Lebensweg und bitte Gott, dass ER Dir alles erdenklich Gute tut!"

Vom Umgang mit Krisen: Das Beispiel Hiobs

Wie geht Hiob mit seinen Schicksalsschlägen um? Was bewirken sie in ihm?

1. **Hiob 1, 21:** "Der Herr hat mir alles gegeben und der Herr hat es mir wieder weggenommen. Gelobt sei der Name des Herrn!"
2. **Hiob 7, 11:** "Darum will ich nicht schweigen, sondern aussprechen, was mich quält. Meine Seele ist voll Bitterkeit, ich muss meine Klagen loswerden."
3. **Hiob 7, 20:** "Warum machst du mich zur Zielscheibe deiner Angriffe?"
4. **Hiob 9, 21-23:** "Ich bin schuldlos, aber das ändert nichts - das Leben bedeutet mir nichts mehr. Es läuft doch alles aufs Gleiche hinaus, deshalb sage ich: Er vernichtet die Schuldlosen ebenso wie die Schlechten. Er lacht über die Angst der Unschuldigen, die plötzlich von einer tödlichen Plage heimgesucht werden."
5. **Hiob 19, 25-27:** "Und doch weiß ich, dass mein Erlöser lebt und auf dieser Erde das letzte Wort haben wird. Mag meine Haut noch so zerfetzt und von meinem Fleisch wenig übrig sein, werde ich Gott doch sehen. Ich werde ihn sehen, ja, mit meinen eigenen Augen werde ich ihn erblicken, ohne jede Fremdheit. Danach sehnt sich alles in mir."
6. **Hiob 42, 5:** "Bisher kannte ich dich nur vom Hörensagen, doch jetzt habe ich dich mit eigenen Augen gesehen."

Wie "beraten" ihn seine Freunde?

7. **Hiob 3, 12+13:** "Doch als sie Hiob von weitem sahen und ihn nicht wiedererkannten, brachen sie in Tränen aus. Laut klagend zerrissen sie ihre Kleider und warfen sich Staub über den Kopf. Dann saßen sie sieben Tage und Nächte lang bei Hiob auf dem Boden. Keiner sagte ein Wort zu ihm, denn sie sahen, dass sein Leid zu groß war für Worte."
8. **Hiob 4, 4+5:** "Wer ins Stolpern geriet, den richteten deine Worte auf, und wer beinahe in die Knie ging, fand bei dir Halt. Doch kaum bricht das Unglück über dich herein, verlierst du den Mut, trifft es dich selbst, bist du entsetzt."
9. **Hiob 11, 13+14:** "Und nun bring dein Herz in Ordnung und breite deine Hände betend zu Gott aus! Wende dich von aller Sünde ab und lass keine Falschheit bei dir zu."
10. **Hiob 15, 13-14:** "Was ist mit dir passiert, dass du dich gegen Gott auflehnt und solche rebellischen Reden schwingst? Wie könnte ein Mensch je schuldlos sein? Und wie könnte ein Sterblicher je gerecht sein?"
11. **Hiob 22, 6-10:** "Bestimmt hast du einem Bruder aus deinem Volk ganz ohne Grund ein Pfand abgenommen und einen Halbnackten gezwungen, seine letzten Kleider auszuziehen und herzugeben. Oder du hast einem Durstigen einen Schluck Wasser oder einem Hungrigen ein Stück Brot verweigert. ... Wahrscheinlich hast du Witwen mit leeren Händen fortgeschickt und Waisenkindern nichts zum Leben gelassen. Das wird der Grund dafür sein, dass du ringsum von Fallstricken umgeben bist. Deshalb überfallen dich plötzlich Angst und Schrecken."

Wie geht Hiob mit den "Ratschlägen" seiner Freunde um?

12. **Hiob 17, 1-3:** "Von allen Seiten werde ich verspottet und angegriffen, sodass meine Augen in der Nacht keine Ruhe finden. Verbürge du dich für mich, Gott, denn es wird kein anderer für mich eintreten."
13. **Hiob 21, 2:** "Hört mir doch einmal richtig zu, das würde mich schon trösten."
14. **Hiob 42, 9-10:** "Mein Diener Hiob soll für euch beten. Nur seinetwegen will ich euch eure Unbesonnenheit nicht anrechnen, denn ihr habt nicht richtig von mir gesprochen, im Gegensatz zu meinem Diener Hiob." Elifas aus Teman, Bildad aus Schuach und Zofar aus Naama taten, was der Herr ihnen befohlen hatte, und der Herr erhörte Hiobs Gebet. Und Gott gab Hiobs Schicksal eine neue Wendung, weil er Fürbitte für seine Freunde getan hatte, ja, er schenkte ihm doppelt so viel, wie er vorher besessen hatte!"